



Niederschrift
zur Sitzung des Ausschusses für Stadt- und Verkehrsplanung,
Wirtschaftsförderung und Umwelt der Stadt Hückeswagen

Sitzungstermin: 02.06.2008
Sitzungsbeginn: 17:00 Uhr
Sitzungsende: 18:15 Uhr
Ort: im Großen Sitzungssaal des
Rathauses, Auf'm Schloß 1

An der Sitzung nahmen teil:

Vorsitzender

Quass, Jürgen

Mitglieder

Fink, Horst
Grasemann, Hans-Jürgen
Hager, Wilfried
Kuech, Hans Willi
Lambeck, Ernst-Oskar
Päper, Cornelia
Pohl, Andreas
Schreiber, Horst
Welp, Gerhard

Bürgermeister

Ufer, Uwe Bürgermeister

von der Verwaltung

Auzinger, Birgit
Müller, Bernd
Persian, Dietmar
Rath, Georg
Schröder, Andreas

Gäste

Schinnerling, Martin
Dipl.-Ing.

Büro Brechtefeld & Nafe

Schoofs, Josef Dipl.-Ing.

Schoofs Immobilien GmbH / Ke-
velaer

Selzer, Christian Diplom
Geograf

Schoofs Immobilien GmbH / Ke-
velaer

Es fehlten:

Mitglieder

Sabelek, Egbert

Beratende Mitglieder

Thiel, Ralf

Sachverständige

Beeh, Markus

Der Vorsitzende begrüßt die Teilnehmer der Sitzung, die Vertreter der eingeladenen Ingenieurbüros, die Besucher sowie die Vertreter der Presse.

Der form- und fristgerechte Eingang der Einladungen wird festgestellt.

Der Vorsitzende schlägt vor, die heutige Tagesordnung - öffentlicher Teil - durch einen Tagesordnungspunkt 2 „Vorstellung einer Vorplanung des Gewerbegebietes West 3“ zu erweitern. Der Tagesordnungspunkt sieht keinen Beschlussentwurf, sondern lediglich eine Kenntnisnahme durch die Damen und Herren des Ausschusses vor.

Eine weitere Ergänzung der Tagesordnung wird nicht gewünscht.

Da Herr Meier-Frankenfeld erkrankt ist, schlägt der Vorsitzende Herrn Rath als stellvertretenden Schriftführer vor. Die Damen und Herren des Ausschusses stimmen diesem Vorschlag zu.

Tagesordnung:

Öffentliche Sitzung

- 1 Stadtstraße **FB III/772/2008**
- 2 Vorstellung der ersten Planung des Gewerbegebietes West 3 **FB III/773/2008**
- 3 Mitteilungen und Anfragen

Nichtöffentliche Sitzung

- 1 Vergabe eines Planungsauftrages **FB III/769/2008**
- 2 Mitteilungen und Anfragen

Protokoll:

Öffentlicher Teil

zu 1 Stadtstraße Vorlage: FB III/772/2008

Herr BM Ufer führt in das Thema ein. So sei der Nachtragshaushalt vom Haupt- und Finanzausschuss als Empfehlungsbeschluss verabschiedet und die Finanzierung des Projektes damit gesichert, sofern der Rat der Empfehlung folgt. Es sei nun erforderlich, den Zuwendungsantrag zu formulieren und an die Bezirksregierung weiter zu leiten. Wenn der Ratsbeschluss zum Bau der Stadtstraße in der Sitzung am 05.06.2008 gefasst würde, könnte dann bereits im nächsten Jahr der Baubeginn erfolgen.

Herr Schinnerling fasst den aktuellen Planungsstand zusammen. Änderungen der bisherigen Planung seien nur marginal erfolgt. Sie betreffen die Führung des Rad- / Gehweges, dessen Verlauf nun im Bereich der Aue vorgesehen sei, mit Anschluss über eine Rampe an den Kreisverkehr zum Etapler Platz, den Verzicht auf eine Leitplanke auf der Böschung zur Aue, hier könnte eine Gabionenwand (ca. 0,80 – 1,00 Meter hoch) erstellt werden, die optisch attraktiver sei und einen Beitrag zur Minderung der Verkehrslärmausbreitung leisten könnte und am Kreisverkehr Rader Straße, in der Ausbildung des sog. Bypasses, der nun eine ca. 40 Meter lange Beschleunigungsspur erhalten soll.

Ausführlich wird die Führung des Radweges im Bereich des Kreisverkehrs Rader Straße - auch im Hinblick auf die Führung des Radfernweges - erläutert.

Zeitnah erfolgt die Prüfung des erforderlichen Lärmschutzes durch den beauftragten Gutachter. Teil dieser Prüfung ist auch die Beantwortung der Frage, welchen Beitrag die Errichtung der Gabionen auf das Ausbreitungsverhalten des Verkehrslärms hat.

Herr Schinnerling zeigt auf, in welcher Distanz und in welcher Längserstreckung die Lärmschutzwand im Bereich der Häuser Am Schwarzen Weg errichtet werden wird.

Herr Schröder erläutert anhand einiger Bilder die Höhe und die Abstände der Lärmschutzwand zu den Wohnhäusern Am Schwarzen Weg bzw. zur Rückseite des Raiffeisenmarktes. Im Bereich des GBS-Gebäudes wird auf die Errichtung einer Lärmschutzwand verzichtet. Vorgesehen ist es dort, passive Schallschutzmaßnahmen – d. h. Einbau von Schallschutzfenstern - zu ergreifen.

In der anschließenden Diskussion fragt ein Vertreter der CDU nochmals nach der Führung des Fußgängerverkehrs am großen Kreisverkehr und der Führung des Radweges im Bereich des Parkplatzes der Fa. Klingelberg. Herr Schinnerling zeigt die Führung des fussläufigen Verkehrs und des Radwegs auf, ergänzend wird seitens der Verwaltung auf die Führung des Fußgängerverkehrs am bereits erstellten Kreisel Montanusstraße / Peterstraße hingewiesen. Die dort realisierte Führung könne als Beispiel dienen.

Der Vertreter der SPD-Fraktion weist auf die Errichtung der begrünten Lärmschutzwände zwischen bestehender Wohnbebauung und Straße hin. Aufgrund

der vorgestellten Abstände und durch die vorgesehene Eingrünung würden diese nicht störend wirken. Um eine Trennung der Aue und der Innenstadt auszuschießen, seien Querungshilfen für die Stadtstraße erforderlich.

Herr Schinnerling weist auf die Querungshilfen am Aldi-Parkplatz und am Kreisverkehr hin und fügt hinzu, dass eine beliebige Querung im Straßenverlauf allerdings nicht gewünscht sei.

Seitens der FDP-Fraktion wird nach Maßnahmen des Lärmschutzes für die Wupperrau gefragt und mit welchen Lärmemissionen und gefahrenen Geschwindigkeiten auf der Stadtstraße zu rechnen sei. Hierzu weist die Verwaltung auf die zurzeit vorgenommene gutachterliche Prüfung hin, deren Ergebnisse im Lärmgutachten niedergelegt würden. Es sei im Übrigen auf dieser Straße mit einer zulässigen Höchstgeschwindigkeit von 50 km/h zu rechnen.

Der Vorsitzende richtet an die Verwaltung die Frage, inwieweit bereits eine Abstimmung der erforderlichen Lärmschutzmaßnahmen mit der GBS stattgefunden habe und ob diese die Lärmschutzmaßnahmen mittragen würde. Des Weiteren fragt er nach der Gestaltung der Freiflächen am GBS-Gebäude und den Flächen hinter der Wohnbebauung Schwarzer Weg. Herr Ufer weist auf das grundsätzliche Erfordernis hin, Lärmschutzmaßnahmen durchzuführen, dem sich keine Seite widersetzen könne. Im Übrigen sei nach Prüfung der Kosten erkennbar, dass die Durchführung von passiven Lärmschutzmaßnahmen als kostengünstigere Variante anzusehen sei und die Errichtung einer Schallschutzwand, auch aus optischen Gründen, an dieser Stelle besser nicht realisiert würde.

Die Verwaltung erklärt, dass vor dem GBS-Gebäude die Einrichtung von zusätzlichen Parkplätzen geplant sei. Die abschließende Gestaltung der Freiflächen solle allerdings nicht im zeitlichen Zusammenhang mit dem Bau der Stadtstraße erfolgen, sondern erst ca. zwei Jahre nach Fertigstellung der Straße.

Der Vorsitzende spricht die Überquerung der Wupper im Zuge des künftigen Radwegs an und fragt, ob gegebenenfalls die ehemalige Eisenbahnbrücke erneuert werden müsste. Dies wird von der Verwaltung verneint. Eine neue Brücke sei nicht erforderlich, nach Prüfung des Bauwerks sei lediglich eine „Ertüchtigung“ vorgesehen (u.a. auch ein neuer Anstrich). Vor dem Hintergrund der künftig zu erwartenden geringen Belastung sei eine weitere Nutzung über viele Jahrzehnte hin möglich.

Es schließt sich ein Exkurs der Mitglieder über die Kosten der Stadtstraße an. So lagen die 2004 kalkulierten Gesamtkosten bei 8,96 Mio. Euro, nach aktueller Kalkulation werden jetzt seitens der Verwaltung Kosten in Höhe von 9,077 Mio. Euro genannt.

Beschluss:

Der Ausschuss für Stadt- und Verkehrsplanung, Wirtschaftsförderung und Umwelt empfiehlt:

- a) Der vorgestellten Planung der Stadtstraße wird zugestimmt. Die Stadtstraße soll ab dem Jahr 2009 gebaut werden.
- b) Die Verwaltung wird beauftragt, einen Finanzierungsantrag bei der Bezirksregierung Köln einzureichen und die hierfür erforderlichen Planungsunterlagen erstellen zu lassen.

c) Die Verwaltung wird beauftragt, die geltende Verwaltungsvereinbarung zwischen Stadt Hückeswagen und dem Landesbetrieb StraßenbauNRW auf die neue Planung umzustellen und die Unterzeichnung herbeizuführen.

Abstimmungsergebnis:

Der Ausschuss beschließt mit 9 Ja-Stimmen bei einer Gegenstimme.

**zu 2 Vorstellung der ersten Planung des Gewerbegebietes West 3
Vorlage: FB III/773/2008**

Die Herren Dipl.-Ingenieur Schoofs und Dipl.-Geograf Selzer von der Schoofs Immobilien GmbH / Kevelaer, erläutern die von ihnen erarbeiteten Varianten einer Vorplanung des Gewerbegebietes West 3.

Zentral bedeutsam ist zunächst die in allen Varianten dargestellte Verlagerung der B 237 im Bereich Schmalbeinsweg („Kurvenbegradigung“). Je nach Variante gruppieren sich in unterschiedlicher räumlicher Anordnung ein Discounter (evt. Lidl), ein Gartenmarkt, ein Fastfood-Restaurant, eine Tankstelle und Gewerbeflächen an die Bundesstraße bzw. an den verlängerten Schmalbeinsweg an.

Die vorgestellten Überlegungen werden anhand einer Power Point Präsentation den Damen und Herren des Ausschusses zur Kenntnis gebracht. Sie ist in Ablichtung dieser Niederschrift beigefügt.

Die weitere Entwicklung des Gewerbebestandes bedingt die Erörterung des Straßenumbaus mit dem Landesbetrieb Straßen NRW. Erste Ergebnisse hierzu werden dem Ausschuss im August vorgestellt.

Der Vorsitzende dankt abschließend den Referenten für ihren Vortrag.

Beschluss:

Der Ausschuss für Stadt- und Verkehrsplanung, Wirtschaftsförderung und Umwelt nimmt Kenntnis.

zu 3 Mitteilungen und Anfragen

Herr Schröder teilt mit, dass aller Voraussicht nach das Projekt „Wasserquintett“ am langen Tag der Region, den sog. A-Stempel der Regionale 2010 erhalten wird. Zum langen Tag der Region am 21.06.2008 – auf dem Drachenfels bei Königswinter – werden die Damen und Herren des Ausschusses herzlich eingeladen.

Weitere Mitteilungen oder Anfragen erfolgten nicht.

Für die Richtigkeit:

Datum: 03.07.2008

Jürgen Quass

Georg Rath
Schriftführer

Kenntnis genommen:

Bürgermeister o.V.i.A.